



Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. April 2019, 20 Uhr, Niederdielfen

Christoph Otminghaus eröffnet die Gemeindeversammlung mit Losung, Lehrtext und Gebet.

In seiner Andacht zur Tageslosung aus Hesekiel 37,11-12, in der von der Totenaufweckung Israels die Rede ist, nimmt er Bezug auf einen Vortrag von Pfr. Christian Grethlein, in dem es darum geht, darauf zu vertrauen, dass Gott mit seiner Gemeinde weitermacht, wenn auch vielleicht nicht in der Weise, wie wir es bisher kennen oder gewohnt sind. Pfr. Otminghaus ermutigte uns auf Gott zu schauen der unser Leben in der Hand hält und auch seiner Kirche leben gibt – vielleicht dadurch, dass manches erst sterben muss, um wieder aufzuerstehen.

Sigrun Münker übernahm im Anschluss die Leitung und übergab das Wort an Markus Vitt, der kurz die Entwicklung hinsichtlich des Bebauungsplanes „Herrengarten“ schilderte.

Aufgrund der nicht zu erwartenden positiven Entscheidung des Rates wurde der von der Kirchengemeinde gestellte Antrag zurückgezogen. Daher fand keine Entscheidung über ein mögliches Bauvorhaben der Kirchengemeinde im Rat statt. Es wird nun nötig sein, weitere Überlegungen anzustellen. Sollte es neue Informationen geben, wird die Gemeinde informiert werden.

Daraufhin äußerten einige Teilnehmende der Gemeindeversammlung Ihre Bestürzung und Irritation darüber, wie der ganze Prozess verlaufen sei, v.a. auch im Hinblick im Umgang miteinander und der Schärfe des Widerstandes. Auch die „Unterschriftenliste“ bzw. deren Relevanz und juristische Haltbarkeit wurden noch einmal hinterfragt.

Deutlich wurde von einigen geäußert, dass die Kirchengemeinde für die Zukunft Mut zu Veränderung haben muss, auch und gerade vor dem Hintergrund, dass es keine Selbstverständlichkeit mehr ist, dass kirchliche Belange in der Öffentlichkeit unterstützt werden.

Top 1) Bauvorhaben 2019

Sachstand nach dem Brand auf dem Rödgen

Hans Joachim Schäfer erläuterte, welche Maßnahmen bisher erfolgt sind, um das Gemeindezentrum und das alte Pfarrhaus von den Brandschäden zu befreien:

- das Gemeindezentrum ist seit April wieder nutzbar. Es wurde u.a. gestrichen, eine neue Schallschutzwand eingesetzt und das Parkett repariert.
- das alte Pfarrhaus wird 2019 nicht mehr fertig. Es steht komplett im Rohbau da.
- Die Brandschäden an den Balken wurden durch Austausch behoben.



- Alle weiteren Maßnahmen müssen mit dem Denkmalamt abgestimmt werden. Dies gestaltet sich als zeitintensives Vorgehen.
- Aufgrund der Brandschutzbestimmungen wurde ein neues Raumkonzept nötig: Das Dachgeschoss darf nicht mehr genutzt werden. Weder für einen Versammlungsraum noch als Lagerungsfläche. Das Obergeschoss wird wieder so hergerichtet, dass vier Versammlungsräume zur Verfügung stehen. Dafür wird eine Wand entfernt. Im Untergeschoss wird eine Wohnung hergerichtet werden.
- Auf die Gemeinde kommen daher Kosten zu, da nicht alles von der Versicherung abgedeckt wird. So wurden altersbedingte Schäden entdeckt, die behoben werden müssen. Auch der Ausbau zu einer Wohnung, z.B. die Herstellung eines Bades, muss die Kirchengemeinde tragen.
- Zusätzlich muss es eine Brandabschottung zwischen dem alten Pfarrhaus und dem Gemeindezentrum geben.

Anstrich Kapelle Anzhausen

Die Kapelle in Anzhausen wird 2019 gestrichen werden. Im gleichen Zuge werden einige Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Brandschutzmaßnahmen in Wilgersdorf

Aufgrund intensiver Prüfung der Gebäude wurden einige Aspekte deutlich, die behoben werden müssen. Dazu gehören auch die Räumlichkeiten in Wilgersdorf. Alles, was aus Brandschutzgründen nötig ist, wird in 2019 dort gemacht.

Die angedachte Renovierung der Jugendtage hingegen wird auf vermutlich 2020 aus finanztechnischen Gründen (NKF) verschoben.

2) „Senioren“-Netzwerk: Gemeinsam leben

Christoph Gaumann erzählte von dem Projekt „Gemeinsam leben“. Am 30. März fand der sogenannte Gründungsabend statt. Über 50 Personen ab 55 Jahren haben sich einladen lassen, um darüber miteinander ins Gespräch zu kommen, welche Gruppen sie miteinander gründen möchten.

Entstanden sind ca. 12 Gruppen, darunter u.a. wandern, Besuch von Kulturveranstaltungen, E-Bike, Motorradfahren, Nordic walking, regionale Geschichte, Theaterspiele und weitere.

Diese Gruppen haben je einen Verantwortlichen bestimmt, der das erste Treffen organisiert. Darüber hinaus wird es in regelmäßigen Abständen Netzwerktreffen geben, wo die Gruppen zusammenkommen und die Möglichkeit besteht, sich neu einer Gruppe anzuschließen, denn die Gruppen sollen offen für neue Mitglieder bleiben.

Diese Treffen findet Ende Juni statt.



3) Finanzen

Kollekten-Bons

Christoph Otminghaus informiert darüber, dass die Praxis der Kollekten-Bons in Zukunft eingestellt wird. Es ist nicht praktikabel und ein enormer Aufwand, diese zu sammeln, da die Presbyter zuerst aus eigener Tasche die Summe in der Kollekte ergänzen müssen, den Bon mitnehmen und ihrerseits dann zum Gemeindebüro gehen müssen, wo sie ihr Geld wiederbekommen. Daher wird es keine neuen Kollekten-Bons geben. Die bisherigen Kollekten-Bons behalten ihre Gültigkeit.

In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, dass die Spendenbescheinigungen für das Kirchgeld nicht erst im März, sondern im Januar vorliegen müssen!

Einführung NKE

Christoph Otminghaus berichtet über das abgelaufene Haushaltsjahr, das ein gutes Jahr war. Es konnten etwa 100.000,- Euro in unsere Gebäude investiert werden und viele Projekte waren möglich, da sie zusätzlich oder komplett Spendenfinanziert waren oder durch Förderungsmöglichkeiten bezuschusst waren.

Das Haushaltsjahr hat zudem u.a. durch eine Kirchensteuerrückzahlung einen Überschuss von ca. 100.000,- erbracht. Dieser Überschuss konnte den Rücklagen für die Gebäude zugeführt werden, sodass der geforderte Stand der Rücklagen in Höhe von etwa 600.000,- erreicht worden ist.

Mit der Einführung von NKE wird jedoch die Anforderung an die Rücklagen massiv steigen. Dies verlangt von der Kirchengemeinde eine gute, strategische Planung, insbesondere die Gebäude betreffend. Ab 2025 wird dazu nach das sogenannte Haushaltsbuch eingeführt, das Presbyterien dazu anhält, ihre Planungen im Vorfeld inhaltsbezogen auf die Finanzen zu beziehen.

4) Termine

- 30. Mai 2019: Mitarbeitendendanktag. Beginn: 11 Uhr Gottesdienst auf dem Rödgen (nach Möglichkeit open air). Im Anschluss Mittagessen und Kaffee und Kuchen.
- 31. Oktober 2019: Gemeindefest in der CVJM Jugendbildungsstätte.
- 12. November 2019, 19.30 Uhr, Wilgersdorf: Gemeindeversammlung.
Themenschwerpunkt: Presbyteriumswahl am 1. März 2020. Bei dieser Gemeindeversammlung können Vorschläge eingereicht werden. Daher schon jetzt herzliche Einladung



5) Verschiedenes

Gottesdienstzeiten

Es wurde über die neuen Gottesdienstzeiten gesprochen. Es gab sowohl befürwortende bzw. verständnisvolle wie kritische Aussagen. Bernd Münker ergänzte die Diskussion um einen Erfahrungsbericht aus dem Raum Netphen, wo die Einführung der neuen Gottesdienstzeiten nach einem halben Jahr recht gut funktioniert und von der Gemeinde angenommen wurde.

Die Umstellung für den Seelsorgebezirk II erfolgt nach Ostern 2019.

Umsatzsteuer ab 2021

Christoph informiert darüber, dass auch die Kirchengemeinden umsatzsteuerpflichtig werden. Dies gilt ab dem 1. Januar 2021.

Kurs „Spürbar“

Christoph Otminghaus berichtet von dem Glaubenskurs „spürbar“ der in Anzhausen stattgefunden an und bietet an, diesen in anderen Ortsteilen im September noch einmal anzubieten.

Einladungen

- Herzliche Einladung zum Kirchentag. Wer nach Dortmund fahren will, kann dies von Wilnsdorf aus tun. Busse fahren von Mittwoch bis Sonntags morgens ab 7 Uhr vom Autohof aus ab. Tickets für 10,- / Tag gibt es online auf der Homepage des Kirchenkreises Siegen. Eine Karte für den Kirchentag muss selbstständig besorgt werden.
- 2020 wird das Musical „Martin Luther King“ in der Siegerlandhalle aufgeführt. Chöre können mitmachen. Es ist auch möglich, sich zu den Einzelsängerproben anzumelden. Diese finden auf dem Rödgen statt.

Sigrun Münker beendete die Gemeindeversammlung mit einem Gebet um Frieden, angelehnt an die Jahreslosung 2019.

Protokoll: Pfrn. Rebecca Schmidt